

Energie-Pionieren geht die Puste aus

PFEDELBACH *Modell Hohenlohe rutscht ins Minus und will zurück zu den Wurzeln – Norbert Marek neuer Vereinschef*

Von unserem Redakteur
Thomas Zimmermann

Das Modell Hohenlohe war Vorbild für viele. Entstanden aus dem Bürgerprotest gegen die vor 25 Jahren geplante Müllverbrennungsanlage in Kupferzell-Beltersrot, hat der Verein früh den Gedanken der Energieeffizienzsteigerung in die Unternehmen der Region hineingetragen. „Wir wollten nicht nur protestieren, sondern etwas tun, um sparsam mit Energie umzugehen und solche Müllverbrennungsanlagen überflüssig zu machen“, sagt Heinz Wieland, der die ersten elf Jahre an der Vereinsspitze stand.

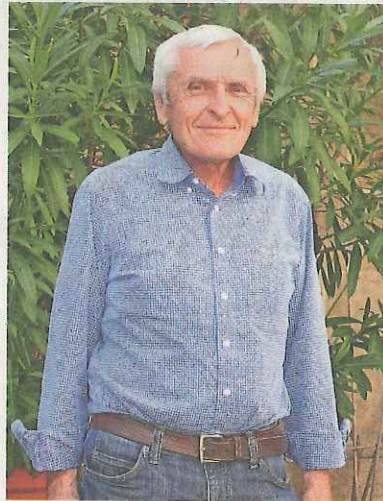
Vorreiter Das Modell Hohenlohe war als Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften und eine energiesparende Produktionsweise zeitweise sogar Vorreiter in ganz Deutschland. Doch der Versuch, in den ver-

gangenen Jahren durch Umweltmanagementprojekte neue Geschäftsfelder zu erschließen, scheiterte. „Wir konnten die auslaufenden Großprojekte nicht in adäquater Maße ersetzen“, erklärt der scheidende Vorstandsvorsitzende Kurt Weissenbach in der außerordentlichen Mitgliederversammlung in Pfedelbach.

Im vergangenen Jahr rutschten die Bilanz des Vereins mit rund 50 000 Euro ins Minus. Durch eine einmalige Sonderabgabe glichen die rund 130 Mitgliedsbetriebe das Minus zwar aus, doch um zukunftsfähig zu bleiben, mussten Mitarbeiter entlassen und Aufgaben umstrukturiert werden. Auch die Geschäftsstelle in Pfedelbach wird Ende des Jahres aufgegeben. Der Umzug in ein kleineres Büro steht an. Bereits in diesem Juni war die Geschäftsführerin des Modells Hohenlohe, Nicole Meier, zur IHK Heilbronn-Franken gewechselt. Ihre

„Das Modell hat mir geholfen, da bin ich in die Bresche gesprungen.“

Norbert Marek



Norbert Marek führt jetzt den Verein Modell Hohenlohe. Foto: Zimmermann

Stelle wird nicht mehr besetzt. Dass Meier als Privatperson für den neuen Vorstand kandidierte, zeigt, wie intakt der Verein trotz der jüngsten Probleme ist. Genauso wie der angenommene Antrag, die Mitgliedsbeiträge um ein Drittel zu erhöhen. Ziel ist es, dem neuen Vorstand eine gute

Modell Hohenlohe

Der Verein Modell Hohenlohe wurde am 23. Januar 1991 von 27 Unternehmen gegründet, um den gewerblichen Abfall zu reduzieren. 1996 erfolgte der Einstieg in die Beratung zur Einführung von Umweltmanagementsystemen. 2002 wurde mit der Gründung des Energieeffizienz-Tisches Hohenlohe das erste Energieeffizienznetzwerk in Deutschland gegründet. Ab 2010 entstanden mit Hilfe des Vereins bundesweite Netzwerke. 2013 wurde Kurt Weissenbach als einer von landesweit 60 Übermorgenmacher ausgezeichnet. zim

ich aufhören will, wenn ich 60 werde, aber so richtig ernst genommen, hat das niemand“, erklärt Weissenbach. Deshalb war es auch nicht leicht, einen Nachfolger zu finden. Schließlich wählte die außerordentliche Mitgliederversammlung Norbert Marek, Vorstandsvorsitzender der Firma Präzisionsschliff Marek in Künzelsau-Kemmeten, zum neuen Vorstandsvorsitzenden. „Das Modell Hohenlohe hat mir früher viel geholfen, deshalb bin ich auch in die Bresche gesprungen“, sagt der 71-Jährige.

Mitgliederbefragung Bei der Ausrichtung des Vereins will er zurück zu den Wurzeln. „Wir wollen uns wieder stärker regional engagieren“, betont Marek. Zudem soll eine Mitgliederbefragung bei der Neuausrichtung helfen. „Ich könnte mir zudem vorstellen, dass wir den Mitgliedern bei der Nachwuchs- und Fachkräftesuche helfen“, legt der neue Vorstandsvorsitzende auch erste Ideen auf den Tisch.

Basis für die Zukunft zu bieten. Für Kurt Weissenbach, der sein Amt als Vorstandsvorsitzender des Modells Hohenlohe nach zehn Jahren aufgab, war es kein leichter Schritt. Schließlich feiert der Verein am 23. Januar 2016 sein 25-jähriges Jubiläum. „Ich habe immer gesagt, dass